

# Bümpliz

EIN TAG IN DER URBANEN SCHWEIZ



OPTICKLE PRÄSENTIERT "BÜMPLIZ EINTAG IN DER URBANEN SCHWEIZ"  
MIT PHILIPP GEHRIG SVEN LÜTHI STEPHAN BAUMANN CAMILA LEGRIS  
LIDIA ISLER JAVIER LEGRIS VERA TROVATO SANTO TROVATO PETER LOBSIGER  
KAMERA MARIA MBITI SCHNITT HUGO RYSER DVD SAMUEL RADVILA  
TONBEARBEITUNG JAN STEHLE MARCO AGOVINO TITELMUSIK 7962  
REGIE & PRODUKTION MICHAEL SPAHR  
WWW.BUEMPLIZ.COM WWW.OPTICKLE.COM

UNTERSTÜTZT VON STADT & KANTON BERN UND BÜRGERGEMEINDE BERN  
VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON BÜMPLIZ/BETHLEHEM/BOTTIGEN/RIEDBACH VFBB

**ERHÄLTlich ALS DVD...!**

# **Bümpliz** ein Tag in der urbanen Schweiz

ein Dokumentarfilm von Michael Spahr

„Nach Bümpliz gehen wir nur, wenn wir wirklich einen Grund haben“, sagen viele Leute über das Quartier im Westen der Stadt Bern. Bis 1919 bildete Bümpliz mit den Weilern Bethlehem, Bottigen und Riedbach eine eigene Gemeinde. Dann verarmte das Dorf. Von Bern eingemeindet, wurde es zum Stadtteil VI. Noch heute ist Bern-West das ärmste Quartier der Stadt. Die Zahl der Arbeitslosen ist hoch und viele Einwohner wohnen in Sozialwohnungen. Über ein Drittel der Menschen hat keinen Schweizer Pass. Viele bezeichnen Bümpliz als Ghetto.

Die andere Seite: In Bümpliz gedeiht eine lebendige Kultur. Kein Stadtteil der Schweiz wird so oft besungen. Die 32'000 Einwohner leben inmitten grosszügiger Grünanlagen. Viele sind stolz Bümplizer zu sein. Im Stadtteil VI wird an der Zukunft gebaut. Bis im Jahr 2008 entsteht das neue Freizeit- und Einkaufszentrum „WestSide“. Ein Beispiel moderner Stadtentwicklung, gebaut vom New Yorker Stararchitekten Daniel Libeskind. Gründe genug für einen Tag nach Bümpliz zu gehen.

Während vierundzwanzig Stunden entstehen fünf Porträts. Die Rapper aus den Wohnblöcken, die Familie aus Uruguay, das Unternehmerpaar aus Sizilien, der pensionierte Abwart und passionierte Platzger sowie der Kartoffelbauer am Stadtrand geben Einblick in das Innenleben von Bümpliz. Sie erzählen vom multikulturellen Zusammenleben, von den Besonderheiten dieses Quartiers und ihren persönlichen Freuden und Sorgen.

Die einen spielen Fussball, die anderen pflegen den Platzgersport. Die einen ernten mit industriellen Maschinen, die anderen graben von Hand nach Kartoffeln. Die einen arbeiten bis zur Erschöpfung, die anderen geniessen die Freizeit. Unterschiedliche Kulturen gedeihen nebeneinander, zuweilen berühren sie sich.

Der Film zeichnet eine Momentaufnahme der urbanen Schweiz am Anfang des 21. Jahrhunderts.

Der Film wurde von 2004 bis 2005 vom Regisseur Michael Spahr und der Produktionsfirma Optickle GmbH produziert.

*Der Film ist erhältlich als DVD zum Preis von CHF 25.- (+Porto/Verpackung) bei Online-Bestellung. Der Film kann online bei Michael Spahr bestellt werden: [vj@rhaps.com](mailto:vj@rhaps.com)*

*Hier ist der Film ebenfalls erhältlich:*

*Buchhandlung am Stadtbach (Bümplizstrasse 126, 3018 Bern)*

[WESTKREIS 6 \(Verein zur Förderung von Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach\)](#)

## **Bümpliz - ein Tag in der urbanen Schweiz**

Regie & Produktion Michael Spahr  
Kamera Maria Mbiti  
Schnitt Hugo Ryser  
DVD Samuel Radvila  
Tonnachbearbeitung Jan Stehle, Marco Agovino  
Titelmusik 7962

Mitwirkende Philipp Gehrig  
Sven Lüthi  
Stephan Baumann  
Camila Legris  
Lidia Isler  
Javier Legris  
Vera Trovato  
Santo Trovato  
Peter Lobsiger  
u.v.a.

Produktionsjahr 2005  
Format DV/DVCAM PAL 16:9  
Länge 62 Min.  
Genre Dokumentarfilm  
Sprachen (Schweizer-)Deutsch, Spanisch, Italienisch

Kontakt Michael Spahr: [www.rhaps.com](http://www.rhaps.com)  
[vj@rhaps.com](mailto:vj@rhaps.com)

Produktionsfirma Optickle GmbH  
Postfach 523  
CH-3000 Bern 7  
  
Tel. +41 31 311 80 20  
  
[info@optickle.com](mailto:info@optickle.com)  
[www.optickle.com](http://www.optickle.com)

Mit Unterstützung von Kanton Bern  
Stadt Bern  
Burggemeinde Bern  
WESTKREIS 6 (Verein zur Förderung von  
Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach)

Medienberichte, Fotos, Musik & Filmausschnitte auf <http://buempliz.rhaps.com>

## Zitate aus dem Film

„Vor vierzig Jahren war es schlimm. Wenn du eine Wohnung gesucht hast und telefoniert hast, fragten sie: 'Welche Nationalität haben Sie?' [Ich antwortete:] 'Italiener!' - dann war's gleich fertig.“

*Vera Trovato, Coiffeuse aus Sizilien, seit vierzig Jahren in Bern*

„Wenn ich in der Stadt bin, fühle ich mich eher als Bauer. Wenn ich auf dem Land bin und mit anderen Bauern spreche, habe ich das Gefühl, ich bin sehr stadtorientiert [...]. Ich möchte in Bern an keinem anderen Ort wohnen. Ich kann nicht verstehen, warum Leute auf die Idee kommen, Bümpliz oder Bern-West sei ein Ghetto. [...] Wir haben hier in der Schweiz und im Besonderen in Bern noch ein Stück heile Welt. [...] Wenn ich von hier weg ziehen müsste, könnte ich mir vorstellen ins Ausland zu gehen.“

*Stephan Baumann, Kartoffelbauer am Stadtrand*

„Man sieht selten jemanden auf unserem Boden [im Wohnblock] hin und her gehen. Da hast du keinen Kontakt. Oder vielleicht mal mit den Italienern nebenan. Aber die sind ja mittlerweile Schweizer. Du öffnest vielleicht jemanden mal die Tür, damit sie nicht selber den Schlüssel hervor holen müssen. Du grüsst, aber... so viele Leute dort [in unserem Wohnblock], man weiss ja gar nicht, wo die wohnen.“

*Peter Lobsiger, Platzwart des Platzgerklubs Bethlehem*

„Du hast deine Anonymität. Du lebst mit fünfzig Familien in einem Block. Du kennst die eigentlich nicht, weisst nicht mal wie sie heissen. Du triffst sie nie. Du bist auf engstem Kuchen, aber ich bin nirgends so anonym wie hier. Und das ist wohl das Besondere an diesem Quartier. [...] Das Geheimnis, warum es so friedlich ist: Jeder wird gleich betrachtet. Es lebt jeder hier und jeder wird so akzeptiert, wie er ist. Einer, der braun ist, ist nicht schlechter als einer, der weiss ist, oder einer, der gelb ist, hat nicht schlechtere Chancen. Das ist das ganze Geheimnis: die Akzeptanz der Leute.“

*Sven Lüthi, Rapper 7962, 1. Mannschaft SC Bümpliz 78*

„'Eastside – Westside': Ich habe absolut kein Problem mit anderen Seiten, Norden, Süden... das ist mir scheissegal. Für mich gibt es keine Rivalitäten. Ich meine, jeder hat einen gewissen Stolz auf seine Herkunft. Und jeder soll das machen, was er will. Wir machen unser Bümplizer-Ding. Aber ich würde nie jemanden anderen angreifen. Wir sind einfach stolz Bümplizer zu sein und das zeigen wir offenherzig.“

*Philipp Gehrig, Rapper 7962, Aussendienstmitarbeiter einer Behindertenwerkstatt*

„Bümpliz ist ein Dorf. Das Schönste sind diese Leute... so... und... die Sachen... die Häuser sind schön... es ist alles schön.“

*Camila Legris, 9 Jahre, vor anderthalb Jahren aus Uruguay nach Bümpliz migriert*

„Bümpliz ist wie eine Familie. [...] Vielleicht ist das in anderen Stadtteilen anders. Dort in Italien, wo ich her komme, ist es genau gleich wie in Bümpliz.“

*Vera Trovato, Coiffeuse aus Sizilien, seit vierzig Jahren in Bern*